

qualifizierungsszenario**Implantologie:**

Wer bietet den besten Dreh?

**wirtschaft & recht****Titelfragen:**

Professor, Doktor und Co.

**geld & perspektiven****Absichern durch versichern:**

Beiträge richtig investieren.

**quiz****Martin Hausmann**

Heute dürfen Sie sich entspannt zurücklehnen. Vielleicht mit einem leckeren Glas TriTop (Kennen Sie's noch?). Denn unser heutiges Rätsel dürfte einige von Ihnen an die eigene Kindheit erinnern. Wenn nicht, dann könnte ein Besuch im Zimmer der lieben Kleinen durchaus hilfreich sein. Mit Sicherheit ist hier das gesuchte Spielzeug in der ein oder anderen Form zu finden. Mit Sicherheit findet sich hier aber auch ein „Holzweg“! Also aufgepasst, denn nur unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die kostenlose Teilnahme an einem Oemus-Media-Fortbildungskurs Ihrer Wahl.

Zunächst aber die Auflösung des letzten Rätsels. Am 17. Juni 1990 wurde die rund 700 Meter lange Mauer zum größten Teil eingerissen, welche seit 1966 die kleine Ortschaft Mödlareuth in einen Ost- und einen Westteil trennte – und Mödlareuth war auch der im letzten „Holzweg“ gesuchte Name. Hier und nicht in Berlin findet sich auch das im letzten Rätsel erwähnte Deutsch-Deutsche Museum, in dem noch viele Relikte aus der damaligen Zeit zu sehen sind. Dass Mödlareuth zeitweise bedeutend mehr Besucher als Einwohner zählt, mag zum einem an der großen Geschichte des kleinen Ortes liegen – welches seinerzeit auch den Beinamen „Klein-Berlin“ trug – zum anderen an der erstaunlich kleinen Einwohnerzahl, die mit rund 50 Bürgern beziffert wird. Und auch heute weist das kleine Dorf einige Kuriositäten auf. Die eine Hälfte des Ortes befindet sich auf bayerischer Seite, die andere in Thüringen. Und so kommt es, dass die 50-Seelen-Gemeinde nicht nur unterschiedliche Postleitzahlen, Telefonvorwahlen und Fahrzeugkennzeichen hat, sondern auch zwei Bürgermeister aufweisen kann.

Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ berichtete zum Tag der Deutschen Einheit im Jahre 2000 unter anderem, dass Edmund Stoiber und Bernhard Vogel zusammen mit dem früheren ungarischen Ministerpräsidenten Gyula Horn anlässlich dieser Feierlichkeiten hier die ehemaligen Sperranlagen besichtigt haben. Auf dem richtigen Lösungsweg war Dr. Jan Gensler aus Mellrichstadt. Herzlichen Glückwunsch!

Kleines Männchen ganz groß

Mit der Erfindung eines kleinen Männchens begann für einen weltberühmten Spielzeughersteller, den nun wirklich jeder kennt, vor 25 Jahren eine neue Ära. Nur wenige Zentimeter groß, aus Plastik gefertigt, erfreut der kleine Geselle seit Generationen Millionen von Kinderherzen. Nicht zuletzt auch durch sein überwiegend freundliches Gesicht – auch wenn dieses, ähnlich wie bei den berühmten gelben Smiley-Gesichtern, lediglich aus Augen und Mund besteht. Trotz einer ohne jede Frage simplen Mechanik (bei dieser Figur lässt sich gerade einmal der Kopf drehen und die Arme und Beine jeweils einzeln bewegen) schaffte es der Kleine zu einer großen weltweiten Bekanntheit. Und übrigens nicht nur bei Kindern. Auch in der Geschäftswelt oder auch vor Gericht werden die Figuren gerne genutzt, um etwa komplexe Sachverhalte anschaulich zu demonstrieren oder Szenarien nachzustellen. Im Laufe seiner internationalen Karriere, seit seiner Erfindung wurden rund 3,7 Milliarden (!) Spielzeugfiguren hergestellt, ist das kleine Männchen in zahllose Rollen geschlüpft. Neben Feuerwehrmann, Polizeibeamter, Skiläufer, Krankenschwester und vieles mehr, dürfte es kaum eine Berufsgattung geben, die der Spielzeuggigant seinem Männchen und Frauchen noch nicht zugeteilt hat. Unter dieser Vielfalt finden sich aber nicht nur „einfache“ Zeitgenossen, sondern auch durchaus bekannte Persönlichkeiten, wie etwa Darth Vader aus Krieg der Sterne oder gar Harry Potter.

Wie heißt dieser Spielzeuggigant?

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an ▼

Oemus Media AG
Stichwort: Holzweg

Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Einsendeschluss:
15. Januar 2004

Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.